



**Positionen – BR 2 – 19. Februar 2023, 6:45-7:00**  
**Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten**  
**Heidemarie Klingenberg – Pastorin; München**

**„Friede sei mit dir“**

Intro: „O komm, du Geist der Wahrheit“ (Heike Wetzel) Track 12 – 1:23

**Anfangsmoderation 0:56**

In München treffen sich an diesem Wochenende die Repräsentanten der Weltpolitik zur alljährlichen Münchner Sicherheitskonferenz.

Unter dem Motto:

**„Beten für den Frieden während der Münchner Sicherheitskonferenz“**

begleiten auch dieses Jahr wieder die Kirchen verschiedener Konfessionen die Sicherheitskonferenz im Gebet. Auch wir als Siebenten-Tags-Adventisten haben uns am letzten Freitag gerne mit einer Friedensandacht beteiligt

Am 24. Februar wird der Krieg in der Ukraine schon ein ganzes Jahr dauern. Wie sehr sehnen sich die Menschen nach Frieden!

„**Friede sei mit dir**“ – so lautet das Thema dieser Positionen-Sendung. Und diesen Frieden brauchen wir alle – in der großen Welt und in unserem kleinen Leben.

Musik Fortsetzung Track 12, 1:53

**2:06**

**Daniel** ist für mich eine der faszinierendsten Gestalten der Bibel. Als junger Mann erlebte er den Krieg zwischen Babylon – dem heutigen Irak – und Israel und wurde als Kriegsgefangener an den Königshof Nebukadnezars verschleppt.

Damit war Daniel in einer schwierigen Lebenssituation. In einem fremden Land, mit einer fremden Sprache und einer fremden Kultur, in einer heidnischen Umwelt, und es wird nichts darüber berichtet, ob seine eigene Familie den Krieg überhaupt überlebt hat. Eine Situation, die Flüchtlinge und Migranten von heute sicherlich sehr gut nachempfinden können. Das Schicksal eines durch die äußeren Umstände entwurzelten Menschen, der Halt fand in der Beziehung und Treue zu seinem Gott.



Unter göttlichem Schutz hat Daniel sich in der fremden Umgebung gut zurechtgefunden und durch seine Klugheit, seine Integrität und sein unprätentiöses Wesen den babylonischen König so beeindruckt, dass er in hohe politische Ämter berufen wurde.

Und – was völlig ungewöhnlich war – auch die Herrscher, die Nebukadnezar folgten, haben Daniel in ihr Kabinett übernommen. So ist in der Bibel – Daniel Kapitel 10 – davon die Rede, dass auch Cyrus von Persien Daniel vertraute. Die Herrscher kamen und gingen, Daniel blieb. Gegen alle Hofintrigen und Mordpläne bewahrt und beschützt von seinem Gott, dem er vertraute.

Musik –Heilig, heilig, heilig; Track 4 – 1:03

**2:30**

Sein Gott, an den Daniel glaubte, hatte keine leichten Aufgaben für ihn. Er bekam außergewöhnliche prophetische Botschaften, er durfte göttliche Visionen empfangen und sollte diese für die Nachwelt überliefern. Er begegnete sogar Engeln - aber wie es vielen Menschen im geistlichen Dienst ergeht: die Aufgaben sind herausfordernd und kosten viel Kraft. Und so finden wir im Buch Daniel, Kapitel 10, einige Hinweise darauf, dass Daniel mit seiner Kraft am Ende war. Da lesen wir in den Versen 8,16 und 17:

**Vers 8**            **Jede Farbe wich aus meinem Antlitz, Ich hatte keine Kraft mehr**  
**Vers 16**          **es war keine Kraft mehr in mir**  
**Vers 17**          **auch jetzt ist noch keine Kraft in mir, und der Atem fehlt mir**

Kommt uns das bekannt vor? „Herr, ich kann nicht mehr! Ich habe keine Kraft mehr!“ Wie tröstlich, dass ein Mann wie Daniel, ein Prophet des Höchsten, diese Sätze ausspricht, die vielen Menschen so vertraut sind: „**Ich kann nicht mehr.**“

Und wie tröstlich zu lesen, wie Gott mit diesem Daniel umgegangen ist:

**Vers 12**          **du von Gott Geliebter, fürchte dich nicht, , deine Worte wurden gehört**  
**Vers 10**          **und siehe, eine Hand rührte mich an und half mir auf die Knie und auf die Hände**  
**Vers 16**          **und siehe, einer, der einem Menschen gleich war, rührte meine Lippen an**



**Vers 18** Da rührte mich abermals der an, der aussah wie ein Mensch, und stärkte mich und er sprach:

**Vers 19** „Fürchte dich nicht, du von Gott Geliebter, Friede sei mit dir! Sei getrost!“

Zwei Mal in diesem 10. Kapitel spricht Gott Daniel an mit: **du von Gott Geliebter**, im Hebräischen Text steht hier der Begriff Ish-Ha-Mudot , *Ish* bdeutet *Mann* , Ha-Mudot im Plural heißt wörtlich „Kostbarkeiten“ . Daniel, du bist für mich kostbar, wertvoll, geachtet, geliebt.

Und zwei Mal kurz hintereinander ermutigt ihn Gott: „**Fürchte dich nicht!**“

**„Fürchte dich nicht, du von Gott Geliebter, Friede sei mit dir!**

Musik: *Dona nobis pacem*, 1:28

**2:00**

Der Gruß „Friede sei mit dir“, der an Daniel ergeht, bedeutet mehr als das übliche Schalom oder Salam, mit dem man sich im Orient begrüßt.

**„Friede sei mit dir“** – Gott ist mit dir! **Sei getrost!**

Das Bemerkenswerte liegt darin, **wer** Daniel berührt, wieder aufgerichtet und diesen göttlichen Gruß überbracht hat. „Einer, der aussah wie ein Mensch oder der Sohn eines Menschen“. Hier werden wir bereits auf neutestamentliche Aussagen hingewiesen: Jesus hat sich als Menschensohn bezeichnet. Gott hat Daniel nicht nur einen Engel, sondern seinen Sohn geschickt ...

**Friede sei mit dir!**

Wird Jesus vom Propheten Jesaja (9) nicht als der kommende **Friedensfürst** angekündigt?

Es hat einen tiefen Sinn, dass das Friedenslicht aus Bethlehem kommt, dem Geburtsort des Erlösers, denn dieses Licht des Friedens kann nur göttlichen Ursprung haben!

**„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“** – die Botschaft zur Geburt des Menschensohnes aus dem Lukasevangelium.

Und hat Jesus nicht auch gesagt:



**Johannes 14,27: meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.**

### **Friede sei mit dir! Was bedeutet dieser Friede?**

Die Menschen in der Ukraine wären wohl schon überglücklich, wenn einfach nur die Waffen schweigen und der Beschuss und das nächtliche Raketenfeuer aufhören würden. Doch der Friede, der uns von Gott angeboten wird, ist mehr als nur ein Schweigen der Waffen!

Musik: [Peace like a river](#), 1:09

**2:20**

### **Peace like a river – like an ocean – like a fountain!**

Friede – so lebendig wie ein Fluss – so weit wie ein Ozean – so belebend wie ein Brunnen!

In einer friedlichen Umwelt ist es leicht, Frieden zu haben. Bei herrlichem Sonnenschein auf einem unserer bayerischen Berggipfel auf der Bank zu sitzen – großartiger Ausblick, traumhafte Landschaft, Stille – da kann man Frieden spüren!

Aber brauchen wir den Frieden nicht gerade dann, wenn die Lage nicht traumhaft und ruhig ist, dann, wenn es schwierig wird?

Der göttliche Friede kommt nicht von außen,

der Friede kommt von innen, er wirkt in unseren Herzen, er wärmt, tröstet, schenkt innere Ruhe, Zuversicht und Hoffnung,

der Friede kommt auch nicht allein, zum Frieden gehören Werte wie

Zuversicht, Vertrauen, Sicherheit, Liebe, Versöhnung, Freude, Hoffnung, Gerechtigkeit,

**„Fürchte dich nicht, du von Gott Geliebter! Friede sei mit dir! Sei getrost, sei getrost!“**

Die göttlichen Worte an Daniel im 10. Kapitel des Danielbuches. Gesprochen vor fast 2.500 Jahren ...

Sehen Sie, das finde ich so faszinierend am Wort Gottes! Es spricht in unsere Situation, in unser Leben! Gottes Wort ist zeitlos, es ist göltig, es ist kraftvoll!



Ich darf seine Verheißungen, seinen Trost für meine ganz konkrete Situation in Anspruch nehmen: Zu **mir** sagt er, zu **Ihnen** spricht er:

**„Fürchte dich nicht, du von Gott Geliebter! Friede sei mit dir! Sei getrost, sei getrost!“**

Dieser Friede ist spürbar, diese innere Ruhe, weil Gott sich um mich kümmert begleitet und trägt mich:

- ... In die schwierige Begegnung
- ... trotz der schlimmen Diagnose
- ... auch wenn ich einen Menschen verliere
- ... und ich kann sogar an einem Grab stehen und Frieden haben.

Nehmen Sie diese göttliche Verheißung mit in diesen Sonntag und mit hinein in Ihr Leben!

**Friede sei mit Ihnen!**

Musik: [Dona nobis Pacem, 3:59](#)

**Schlussmoderation (0:45)**

Hier noch einige Hinweise zu dieser Sendung: Wenn Sie diesen Beitrag noch einmal anhören möchten, gehen Sie auf die Website der Positionen: [www.die-positionen.de](http://www.die-positionen.de)

Natürlich können Sie auch ein Manuskript dieser Sendung anfordern unter der Mailadresse: [bayern@adventisten.de](mailto:bayern@adventisten.de)

Zum Abschluss dieser Positionen-Sendung möchte ich Ihnen die Segensworte des Paulus aus Philipper 4,7 mit auf den Weg geben:

**Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre euere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.**

Musik wieder hochziehen – Reserve zum Ausfaden

**(Wortende 14:30)**